

An den
Vorsitzenden des BZA Granterath/Hetzerath/Tenholt
Herrn Walter von der Forst

**Fraktion im Rat der Stadt
Erkelenz**

Schülergasse, 41812 Erkelenz

Vorsitzender:

Christopher Moll – 02431/9754580

Geschäftsführer:

Otto Hübgens – 02433/42409

Datum: **08.03.2023**

Einrichtung einer Tempo 30 Zone

Sehr geehrter Herr Vorsitzender/ lieber Walter,

mit wahnsinnig großem Aufwand hat der Kreis einen Fahrrad- und Fußgängerweg von Doverhahn bis Hetzerath erstellt. Auch hier wurden unseres Erachtens planerische Fehler gemacht. Die Verkehrsschikane wurde Richtung Ortsausgang Doveren verlegt und die bestehenden Tempo 30 Schilder ersatzlos entfernt. Die Verlagerung der Verkehrsschikane hat zur Folge, dass einige Autofahrer hinter der Schikane (von Doveren aus kommend) wieder ihr Tempo erhöhen. Viele halten die 50 km/h nicht ein. Einige sogar ganz deutlich. Der Sportplatz, der auch von Kindern besucht wird, ist aber geblieben. Außerdem gibt es dort ein Kinderblühfeld, das von Schulklassen, Kindergartengruppen oder Eltern mit Kindern besucht wird. Die Kinder, die auf der Feldstraße wohnen, müssen dort die K32 queren, um zum Schulbus zu gehen. Andere Kinder oder ältere Personen queren die Straße im Engpass.

Wir beantragen daher, dass dieser planerische Fehler beseitigt wird. Eine Verlagerung der Schikane ist natürlich aus Kostengründen nicht möglich. Daher sollte zwischen der Einmündung Kammerbusch und P. Holzmann Straße Tempo 30 eingerichtet werden. Außerdem sollte die Kreispolizeibehörde aufgefordert werden, in den Morgenstunden und Spätnachmittags in diesem Bereich verstärkt Geschwindigkeitsmessungen vorzunehmen. Die Verwaltung sollte sich hierzu mit dem Kreis in Verbindung setzen.

Diesen Antrag haben wir in 2022 schon einmal gestellt. Er wurde einstimmig in der Sitzung des BZA vom 01.09.2022 beschlossen. Als Stellungnahme wurde dem BZA mitgeteilt: Die Anfrage wurde an die Direktion der Polizei in Heinsberg zur Bewertung weitergeleitet. Aus polizeifachlicher Sicht besteht kein Grund zur Errichtung einer Tempo-30-Zone im beschriebenen Bereich.

Mit dieser Stellungnahme sind wir nicht einverstanden. Es stellt sich doch die Frage, wieso in der Vergangenheit, also vor Bau des Radweges etc. dort Tempo 30 vorgeschrieben war. Nun hat sich die Situation durch die Verlagerung der Schikane, wie bereits erwähnt, für die Fußgänger verschlechtert und es soll nicht mehr erforderlich sein??? Sollte man bei dieser Entscheidung bleiben, bitten wir um ausführliche Begründung und Stellungnahme.

Vielen Dank!

Freundliche Grüße

Otto Hübgens

